

# Verkehrte Welt

---

Klaus Grunewald

über die geplanten Kohlenzüge

---

**B**remens grüner Verkehrssenator Joachim Lohse, der zurzeit an einem Verkehrsentwicklungsplan bastelt, will von den Bürgern wissen, was in der Stadt verkehrt läuft und besser werden muss. In einem Fall sollte er besonders gut zuhören: Denn die Menschen, die in der Nähe der Eisenbahngleise zwischen Bremen und Farge wohnen, müssen in den nächsten zehn Jahren mit eindeutigen Verschlechterungen rechnen. Viermal täglich sollen in Kürze Kohlenzüge zum Kraftwerk Farge rattern, zusätzlich zu den Personenzügen, die im 30-Minuten-Takt fahren.

Die Manager des Farger Kraftwerks, das dem französischen Energiemulti GDF Suez gehört (Jahresumsatz: 90 Milliarden Euro), haben spitz gerechnet. Demnach ist der Transport der an den Kajen des neuen Jade-Weser-Ports gelöschten Importkohle per Bahn rund zwei Millionen Euro preiswerter als auf dem Wasserweg. Ein Synergieeffekt, den der mit Steuergeldern ge-

baute neue Wilhelmshavener Tiefwasserhafen erbringt und den der Energieversorger nutzt. Auf Kosten der Steuerzahler, die an der Bahnstrecke wohnen und bei denen schon bald die Tassen im Schrank wackeln dürften.

Es läuft etwas verkehrt im Land. Steinkohle wird mit Hunderten von Millionen subventioniert, internationale Konzerne profitieren, die Verbraucher zahlen gleichwohl gepfefferte Strompreise, und in der Hansestadt müssen sie demnächst zusätzlichen Lärm und womöglich Schäden an ihren Häusern akzeptieren.

Juristische Prellböcke, um den Kohlenzug am Ende doch noch zu stoppen, sind nicht in Sicht. Umweltstaatsrat Wolfgang Golasowski kritisiert zwar einen „Rückschritt“ für Bürger und Umwelt, das Signal auf Rot für den Kohlenzug stellt er indes nicht, weil er keine gesetzliche Handhabe dafür hat. Sie zu schaffen, wäre eine wichtige Aufgabe der Politik. Erfüllt sie diese nicht, bleiben die Bürger am Ende die Leidtragenden. Und die Bahnlärminitiative behielt leider Recht mit ihrer Kritik, wonach die Ökonomie Vorrang hat vor der Gesundheit der Menschen. [lokales@weser-kurier.de](mailto:lokales@weser-kurier.de)